

GERRY SCHUM (1938–1973, Produzent)
*Land Art (Fernsehausstellung I / TV Exhibition
Fernsehalerie Gerry Schum)*, 1968/1969
Video, s/w, Ton, 31'5". – Inv. Nr. DO 2 a.
Erworben 1971 als Schenkung.

Beteiligte Künstler und Arbeiten:

RICHARD LONG (geb. 1945)
*Hin- und Rückwanderung entlang einer geraden, zehn Meilen langen Strecke,
Aufnahmen jeweils nach einer halben Meile
Walking a Straight 10 Mile Line Forward and Back Shooting Every Half Mile
(Dartmoor, England, 20. Januar 1969)*
Video, s/w, Ton, 6'0".ristol

BARRY FLANAGAN (1941–2009)
*Ein Loch im Meer
A Hole in the Sea
(Scheveningen, Holland, Februar 1969)*
Video, s/w, Ton, 3'44".

DENNIS OPPENHEIM (1938–2001)
*Zeitspur, der Zeitzone zwischen Kanada und den USA folgend
Timetrack, Following the Timeborder Between Canada and USA
(Fort Kent, 17. März 1969, Kanada 14 Uhr / USA 15 Uhr)*
Video, s/w, Ton, 2'06".

ROBERT SMITHSON (1938–1973)
*Spiegel in einem Steinbruch Spiegel mit vier Spiegelverlagerungen
Fossil Quarry Mirror with Four Mirror Displacements
(Cayuga Lake Region im Staat New York, März 1969)*
Video, s/w, Ton, 3'12".

MARINUS BOEZEM (geb. 1938)
*Sandfontäne
Sand Fountain
(Camargue, Frankreich, Januar 1969)*
Video, s/w, Ton, 4'11".

JAN DIBBETS (geb. 1941)
*12 Stunden Gezeiten-Objekt mit Korrektur der Perspektive
12 Hours Tide Object with Correction of Perspective
(Holländische Küste, Februar 1969)*
Video, s/w, Ton, 7'32".

WALTER DE MARIA (1935–2013)
Zwei Linien drei Kreise in der Wüste
Two Lines Three Circles on the Desert
(Majave Desert, Kalifornien, USA, März 1969)
Video, s/w, Ton, 4'46''

MICHAEL HEIZER (geb. 1944)
Coyote
(Coyote Dry Lake, Kalifornien, USA, März 1969)
Video, s/w, Ton, 4'20''.
(nach der Erstausstrahlung auf Wunsch des Künstlers kein weiterer Bestandteil von *Land Art*)

Für den Sender Freies Berlin produziert Gerry Schum 1969 die Sendung *Land Art* als Ausstellung, die am 15. April 1969 um 22:40 Uhr im ersten Programm gesendet wird »aus der Überlegung heraus, ein möglichst breites Publikum mit aktuellen Tendenzen des internationalen Kunstgeschehens direkt zu konfrontieren« (Gerry Schum). Sie besteht aus einzelnen Beiträgen der Künstler Richard Long, Barry Flanagan, Dennis Oppenheim, Robert Smithson, Marinus Boezem, Jan Dibbets, Walter de Maria und Michael Heizer, die Schum als Kurator und Produzent für diese Arbeit gewonnen hat. Für viele dieser Künstler ist es ihre erste und für einige auch die einzige Arbeit mit Film und Video. Die aufwendigen Produktionen entstehen an verschiedenen Drehorten in Europa und in den USA, an denen die Künstler unter Eingriffen oder mit vorgefundenen Naturmaterialien ihre Werke in der Landschaft realisieren. Die Beiträge kennzeichnet ein zurückhaltender Kamera- und Schnittstil. Zudem werden sie ohne jeglichen Kommentar gesendet. Mit ihren Beiträgen knüpfen Schum und die Künstler an die damals neue künstlerische Entwicklung der »Land Art« an, in der Landschaft selbst vorrangiges künstlerisches Material ist und die sich konventioneller Rezeption und Vermittlung entzieht. Anders als von Schum erhofft wird die Fernsehgalerie keine dauerhafte Einrichtung im deutschen Fernsehen. Nach der zweiten Sendung *Identifications*, die am 20.11.1970 im ersten Programm des Südwestfunk ausgestrahlt wurde, erhält sie keinen Programmplatz mehr. Mit seiner »Fernsehgalerie Gerry Schum« (1968–1970) und seiner »Videogalerie Schum« (1970–1973) hat Gerry Schum dennoch Fernsehkunstgeschichte geschrieben und gilt heute als Vorreiter und Wegbereiter für künstlerische Auseinandersetzung mit den Medien Film und Video. Schon früh hat die Staatsgalerie Stuttgart seine Produktionen gesammelt und besitzt mit *Land Art* und *Identifications* seine beiden Hauptwerke.

[Alice Koegel, Dezember 2017]